



## Erklärung zur

# Ethik, soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit

### Ethik und soziale Verantwortung

Siegwerk und seine Mitarbeiter operieren auf Basis eines „Code of Business Conduct“. Mit diesem „Code of Business Conduct“ vertreten Siegwirk und seine Mitarbeiter die Werte eines professionell geführten, in Privatbesitz befindlichen Unternehmens. Konkret gehört hierzu die Wahrnehmung unserer Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt, Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten sowie den Anteilseignern. Zur praktischen Umsetzung der Verantwortung gehört ein sinnvoller Umgang mit Ressourcen, der respektvolle Umgang miteinander und das bewusste Bedenken der Konsequenzen aus unseren Aktivitäten. Zur Unternehmenspolitik gehört, dass alle Siegwirk-Mitarbeiter zu jeder Zeit und unter allen Umständen geltende Gesetze und rechtliche Regelungen einhalten und dass sie sich höchsten ethischen und moralischen Standards sowie der Ehrlichkeit bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten verpflichtet fühlen.

Ökonomische Interessen stehen gleichrangig neben Fragen der Sicherheit sowie des Gesundheits- und Umweltschutzes. Umweltschutz, die Vermeidung von Umweltbelastungen sowie die Umweltverträglichkeit unserer Produkte sind wichtige Grundlagen unseres Handelns. Siegwirk fühlt sich zu einem offenen Dialog mit Kunden und Endverbrauchern, der Öffentlichkeit sowie anderen wichtigen Partnern entlang der Wertschöpfungskette verpflichtet.

Siegwerk, als drittgrößter Druckfarbenproduzent der Welt, versteht sich als multikultureller Arbeitgeber. Nur durch Chancengleichheit am Arbeitsplatz sowie Diversität in der Mitarbeiterschaft kann die Erreichung der Unternehmensziele sichergestellt werden.

Siegwerk bekennt sich zu fairen und respektvollen Arbeitsbedingungen. Niemand wird diskriminiert oder unfair behandelt, benachteiligt, begünstigt oder schikaniert aufgrund der Volkszugehörigkeit, Hautfarbe, Nationalität, Religion, Weltanschauung, Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung, körperlicher Merkmale oder Zugehörigkeit zu einer anderen geschützten Klasse im jeweiligen Land. Darüber hinaus verurteilt Siegwirk ausdrücklich Kinderarbeit und wird sich nicht daran beteiligen oder diese stillschweigend dulden.

2012 ist Siegwirk dem globalen Netzwerk **Sedex** (Supplier Ethical Data Exchange) beigetreten, einer Non-Profit-Organisation, die sich für Verbesserungen in globalen Lieferketten engagiert. Als erster Druckfarbenhersteller weltweit hat sich Siegwirk damit zu einer kontinuierlichen Verbesserung des ethischen Verhaltens entlang seiner Lieferkette verpflichtet. Weitere Informationen finden Sie unter [www.sedexglobal.com](http://www.sedexglobal.com).



## **Nachhaltigkeit von bedruckten Erzeugnissen**

Die Produktion und Lieferung von Druckfarbenrohstoffen und die Produktion und Lieferung von Druckfarben für bedruckte Erzeugnisse ist ein Teil des gesamten Prozesses der Herstellung von graphischen Medien und von Verpackungen. Stoff- und Energieverbrauch, CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Emissionen sind im Verhältnis zu den entsprechenden Beiträgen des bedruckten Endproduktes zu betrachten. Es sollte bedacht werden, dass der Anteil der Druckfarbe 0,5 bis maximal 3 Gew.% des fertigen Druckerzeugnisses beträgt. Eine Studie von Carbontrust zusammen mit Walker's zeigt auf, dass der Beitrag der Druckfarbe am CO<sub>2</sub>-Ausstoß („Carbon footprint“) einer Chips-Verpackung nur 1% des gesamten „Carbon footprint“ des fertigen Druckerzeugnisses darstellt. Ähnliche Werte gelten für Printmedien, wie zum Beispiel Zeitungen.

In Abwesenheit anerkannter Messkriterien für die nachhaltige Produktion von Druckerzeugnissen sind die folgenden Erwägungen geeignet, den Beitrag von Siegwirk zur Nachhaltigkeit bedruckter Erzeugnisse aufzuzeigen:

### **1. Druckfarbe und Umwelt**

Rohstoffe für Druckfarben werden unter Einhaltung gesetzlicher Vorschriften produziert und geliefert.

Die heute in den industrialisierten wie auch zunehmend in den aufstrebenden Ländern geltenden Vorschriften sichern die jeweils tolerierten und insgesamt minimierten Umweltbelastungen. Dies betrifft neben den Bereichen Energieverbrauch und „Carbon footprint“ den Schadstoffausstoß in Luft, Wasser und Boden sowie den Aspekt Abfall bzw. Abfall-Minimierung. Dasselbe gilt für die Produktion und die Lieferung der Druckfarben selbst.

Der Hauptstandort von Siegwirk in Siegburg/Deutschland ist nach ISO 14001 zertifiziert, daneben sind ebenfalls die Mehrzahl der Hauptproduktionsstandorte (Centers of Excellence) weltweit zertifiziert.

Im Allgemeinen ist die Zusammensetzung von Druckfarben weitgehend auf toxikologische Unbedenklichkeit ausgerichtet. Bekanntermaßen toxische oder ökotoxische Schadstoffe mit potenziell negativen Auswirkungen auf die Gesundheit des Verbrauchers bzw. die Umwelt sind von der Verwendung ausgeschlossen<sup>1</sup>.

### **2. Nachwachsende Rohstoffe**

Gemessen an chemischen Produkten allgemein, die weitgehend auf petrochemischer Basis synthetisiert werden, waren Druckfarben seit jeher Erzeugnisse mit einem hohen Anteil an nachwachsenden Rohstoffen. Pflanzliche Öle, Kolophonium und Fettsäureester als Haupt-Ausgangsstoffe von Harzen für Zeitungs- und Zeitschriften-Druckfarben sowie Cellulose als Ausgangsstoff von Nitrocellulose, das

---

<sup>1</sup> EuPIA-Ausschlussliste für Druckfarben und zugehörige Produkte, [www.eupia.org](http://www.eupia.org)



vorherrschende Bindemittel in Verpackungsdruckfarben, leisten einen vergleichsweise bedeutenden Beitrag zur Minimierung des „Carbon footprint“ der Druckfarbenrohstoffe.

An dieser Stelle ebenfalls zu nennen sind wasserbasierte Flüssig-Druckfarben, die auf sogenannten saugfähigen Substraten einen Marktanteil von nahezu 100% haben. Das Wasser ersetzt hier die in der Regel nicht nachwachsenden „volatile organic compounds“ (VOCs), die in lösemittelbasierten Flüssig-Druckfarben verwendet werden.

### **3. Beitrag zur Nachhaltigkeit - Verwertung und Kreislaufwirtschaft bedruckter Erzeugnisse**

Bei grafischen Erzeugnissen ist die Recyclierbarkeit durch das heute weitgehend optimierte Zusammenspiel von Druckfarbe und Deinking-Prozess realisiert. Zudem werden die biologische Abbaubarkeit und somit auch die Kompostierbarkeit des grafischen Fertigproduktes durch die Druckfarbe nicht gestört.

Bei Verpackungen ist in Europa die Normenreihe EN 13427 („Umbrella Standard“), EN13428 („prevention by source reduction“), EN13429 („Reusable Packaging“), EN13430 („Material Recycling“), EN 13431 („Energy Recovery“) sowie EN 13432 („Organic Recovery“) die Richtschnur zur Bewertung der Umweltverträglichkeit. Nach heutiger Erkenntnis sind Druckfarben nicht als Komponente bewertet, welche bei der Anwendung dieser Normen als Einflussgröße einbezogen werden muss. Druckfarben sind einzig beim Spezialfall der Verwertung von Verpackungen in der Form von Kompostierung gesondert zu betrachten<sup>3</sup>. Siegwirk bietet Druckfarben- und Druck-Lösungen an, welche die Herstellung gemäß Norm EN 13432 zertifizierter Verpackungen ermöglichen<sup>2</sup>.

Eine Vielzahl an weiteren Informationen zum Thema Nachhaltigkeit bei Siegwirk finden Sie in der Nachhaltigkeitsbroschüre unter <http://www.siegwerk.com>.

---

<sup>2</sup> Understanding the “CEN Standards on Packaging and Environment“, Europen, February 2006, [www.europen.be](http://www.europen.be)